



Ein „Sinnesspiel“ bietet die Spiegelung des Astes auf der Wasseroberfläche.

Abtauchen in Andryszak's Wasserwelt

22 Fotos zieren Foyer des Recklinghäuser Rathauses - Eröffnung am Montag

Sonnenstrahlen tanzen auf der Wasseroberfläche. Der Wind fegt sanft darüber weg, kitzelt ein paar Schaumkronen hervor. Der Blick geht ins Weite - endlich am Meer. Ein „Tourist“, unterwegs in Peter Andryszak's Wasserwelten. Am kommenden Montag, 14 Uhr, eröffnet der Journalist und Kunstfotograf seine Ausstellung „Wasser - Naturspiel mit Farbe und Struktur“ im Recklinghäuser Rathaus.

Türkis schimmert sein „Sinnesspiel“, auf einem anderen Bild geht ein Basstölpel auf Tauchstation. Das Foto auf den Kopf gestellt, zeigt den Vogel munter plätschend im tiefgrünen Nass.

In Andryszak's Fotos kann man sich verlieren, mitunter ertrinken, und immer etwas Neues entdecken. Auch deshalb bevorzugt der 42-Jährige den „Rumpelstilzchen-Effekt“ und verzichtet lieber auf Bildtitel.

„Sie tragen in der Ausstel-



lung zwar alle einen Namen, aber mein Herz hängt nicht dran. Damit gibt man dem Betrachter oft eine Richtung vor“, erklärt Peter Andryszak, der die Entdeckungen, die seine Ausstellungsgäste machen, viel spannender findet.

22 Farbfotos zieren bis zum 24. September das Foyer des Rathauses. Damit bringt der Oldenburger eine frische Brise von der Nord- und Ostsee, farb-

Peter Andryszak kehrt mit einer erlesenen Auswahl seiner „Wasserwelten“ im Handgepäck zurück in seine Geburtsstadt. Im Recklinghäuser Rathaus stellt der Kunstfotograf 22 Bilder aus.

gewaltiges Wasserspiel von Flüssen oder meditative Ruhe von Binnenseen in seine Heimat nach Recklinghausen.

Zum Fotografieren war der in Recklinghausen geborene und aufgewachsene freie Journalist, der mehr als neun Jahre als Bewährungshelfer in Oldenburg seine Brötchen verdient hatte, erst spät gekommen. Um so intensiver begann er, sich auf die

Arbeit mit der Kamera einzulassen. Die „Möwe“ beispielsweise entstand auf der Rückfahrt von Langeoog, ein Frust-Foto, so Andryszak. „Ich verbrachte einige Tage auf der Insel, am Ende aber fehlte immer noch das besondere Motiv“, erinnert sich der Fotograf.

Naturspiel mit Form und Farbe

Unzufrieden trat er seiner Heimreise an. Vom Heck eines Fährschiffes aus zückte er abermals die Kamera und hielt in einer Serie das Lichtspiel, die leichte Bewegung auf der Wasseroberfläche fest. „Dann kam mir noch eine Möwe, die übers Wasser glitt, zu Hilfe - und auf einmal hatte ich mein Motiv“, beschreibt Peter Andryszak die Hintergrundgeschichte.

Wer die Ausstellungseröffnung am 13. September verpasst, kann zu den Öffnungszeiten des Rathauses jederzeit in dem Naturspiel mit Form und Farbe abtauchen. (SLK.)